

Weiße Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Mittels Stellung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zulagen; einzelne Nummern 15 Pf.
: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 408
Postfachkonto Dresden 125 48

Diese Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Textzeile 20 Reichspfennige, Eingeladent und
Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Zehne. — Druck und Verlag: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Nr. 242

Donnerstag, am 16. Oktober 1930

96. Jahrgang

Auf Blatt 330 des biesigen Handelsregisters ist heute die Firma Arthur Reichel in Dippoldiswalde und als ihr Inhaber der Fabrikant **Gotthold Arthur Reichel** in Dippoldiswalde sowie weiter eingetragen worden, daß dem Buchhalter **Ernst Paul Donath** und dem Kaufmann **Albin Gerhard Reichel**, beide in Dippoldiswalde, Einzelprokura erteilt worden ist. Angegebener Geschäftszweig: Herstellung und Verkauf von Strohhut- und Filzhüten. Nr. 330 B. Reg. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 15. Oktober 1930

Holzverkauf. Staatsforstrevier **Wendischborsdorf**, d. 21. Oktober 1930, vormittags 9 1/2 Uhr, im **Gallhof zur Talperre in Malter**. 1981 m. Stämme 10/35 cm = 283,15 fm, 70 m. Höhe 7/39 cm = 5,05 fm; 50 m. Derrstangen Kl. 3 = 0,90 fm; 165 m. Reisstangen Kl. 5/8; 13,5 m. w. **Rohhain**. **Dippoldiswalder Heide:** Kahlschlag Abt.: 25, 28, 53. Durchforstung Abt.: 28, 32, 42. Abt. 34. Einzelhölzer Abt.: 24, 25, 27 — 30, 33 — 39, 41 — 48, 50, 52, 60 — 69. **Rabenauer Teil:** Kahlschlag Abt.: 72, 102. Abt. 73. **Höckendorfer Teil:** Kahlschlag Abt.: 118, 121. Abt.: 130, Durchf. Abt.: 111. Einzelhölzer Abt. 131. **Anschließend von 1 Uhr mittags an Brennholzverkauf.** Etwa: 6 m. w. Brennholz, 135 m. w. Brennholz, 308 m. w. Brennholz, 39 m. w. Stöcke. **Dippoldiswalder Heide:** Abt. 25, 33, 34, 36 — 57, 63 — 69. **Höckendorfer Teil:** Abt. 108, 111, 112, 114, 115, 117, 130, 131. **Forstamt Wendischborsdorf.** **Forstasse Dresden.**

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auf dem Schießstand der privilegierten Schützengesellschaft fand gestern ein Übungsschießen der Polizeibeamten des Bezirks (mit Ausnahme der Stadt Dippoldiswalde) statt.

— 10. Zwiingerlotterie. In der am 11. und 13. Oktober 1930 stattgefundenen Ziehung wurden folgende Hauptgewinne gezogen: Die Prämie von 30 000 RM. fiel auf die Nr. 199 718 mit 1 Gewinn von 3 RM. 1. Hauptgewinn 20 000 RM. fiel auf die Nr. 105 135. 2. Hauptgewinn 10 000 RM. fiel auf die Nr. 87 595. 3. Hauptgewinn 5000 R.-Mark fiel auf die Nr. 50 992. 5 Gewinne zu 1000 RM. fielen auf die Nr. 193 316, 278 701, 58 907, 234 848, 127 072. Alle Lose mit der Endnummer 5 wurden mit 1 RM. gezogen. Die Ziehungslisten erscheinen am 23. Oktober 1930. (Ohne Gewähr).

Seifersdorf. In der Nähe des Drehterschen Grundstücks Scheute gestern nachmittag das Pferd des Fleischermeisters Hausstein vor einem entgegenkommenden Hanomag-Kraftwagen. Das noch junge Tier sprang über den Graben aufs Feld, blieb dann aber wieder stehen. Schaden an Material entstand nicht, wie auch Personen nicht verletzt wurden.

Hennersdorf. Die Unsicherheit auf dem Lande nimmt in bedrückender Weise zu. In der Nacht zum Mittwoch wurde hier auf zwei Stellen erneut eingebrochen. Bei **Ottobrunner Seymann** stiegen die Diebe durch ein nicht zugewirktes Fenster ein. Hier wurden ca. 10 RM. in bar, ein Paar Damenschuhe, Stämpfe, eine Altkostsche und vier Stück Butter mitgenommen. Bei **Wirtschaftsbesitzer Kurt Erdger** stahlen sie auch 10 RM. Bargeld, aus dem Kassettenkasten zwei Rasiermesser und einige Lebensmittel. Ein bei Erdger in Quartier befindlicher Talsperrenarbeiter wurde mehr geschädigt. Ihm wurden das Fahrrad, Rucksack, eine blaue Mütze, eine Arbeitsbluse und Strümpfe gestohlen. Letzterer ist erst nach 1 Uhr von der Arbeit gekommen. Dabei ist er sicherlich beobachtet worden, wo er den „gelegten“ Schlüssel weggenommen hat; denn die Wauer haben die Haustür auf- und dann zugeschlossen und den Schlüssel wieder an Ort und Stelle getan. Einem anderen Untermieter wurde ein auf den Namen **Fischer** lautender Einwohnerchein entwendet. Weiterhin wurde aus dem Wegeraum der **Weidgenossenschaft** ein dem **Weidewärter Zinke** gehörriges Fahrrad gestohlen. Auf anderen Stellen wurden sie gestört, ehe sie in die Gebäude eindringen konnten. Anfänger scheinen es nicht gewesen zu sein; denn es ist mit eingefetzten Fingern gearbeitet worden. Dadurch ist es unmöglich, Fingerabdrücke zu nehmen. Vom **Nachwächter** wurden die Täter mit den Rädern auf dem Wege nach **Ummelsdorf** oder **Wahlsdorf** gesehen. Darum schließt man, daß sie über die Grenze sind. In den meisten Dörfern unserer Umgebung wird dem Befindel die Arbeit erschwert dadurch, daß die Einwohner außer dem **Nachwächter** Wachen stellen. Es ist zu hoffen, daß dies auch hier geschieht.

Dresden. Der „Freiheitsstempel“ meldet: Zwei sächsische Gemeinden (Kemsch und Bernsgrün) hatten sich kommunifische Bürgermeister gewählt. In einem Falle den **Schlosser Neubert** aus **Chemnitz** und im anderen Falle den **Bauarbeiter Roscher** aus **Podau**. Die zuständigen Beschlussbehörden hatten die Wahl dieser Personen beanstandet, weil sie sie nicht als geeignet zu einem Gemeindeführer hielt. Die Gemeindeführer ist in beiden Fällen den Entschlüssen der Beschlussbehörde beigetreten.

Präsidentenwahl im Reichstag

Löbe siegt in der Stichwahl.

Berlin, 16. September.

Die Tribüne und der Sitzungsaal des Reichstages waren am Mittwoch ebenso dicht besetzt wie in der ersten Sitzung. Die Nationalsozialisten waren in „Zivil“ erschienen. Alterspräsident **Herold** eröffnete die Sitzung, auf deren Tagesordnung als erster Punkt die Wahl des Präsidenten, der Vizepräsidenten und des Schriftführer stand.

Abg. **Dittmann** (Soz.) schlug die Wiederwahl des bisherigen Reichstagspräsidenten **Löbe** vor.

Abg. **Rippel** (Christl.-Soz. Volksdienst) verlas unter **Beim und Gelächter** der Rechten eine Erklärung, in der es heißt: Wir Abgeordnete des Christlich-Sozialen Volksdienstes sind mit einem großen Teil des Reichstages der Auffassung, daß das Ergebnis der Wahl vom 14. September eine Verschiebung der Machtverhältnisse nach rechts bedeutet und daß diese Tatsache bei der Zusammenlegung und dem Kurs der Regierung beachtet werden muß. Aber wir bedauern, daß die Zusammenlegung des Präsidiums, die nach vieljähriger Übung nach der Stärke der Fraktionen gestiftet worden ist, zu einer parteipolitischen Nachfrage gestempelt werden soll. Auch wenn die weltanschauliche und politische Einstellung des zur Wahl vorgeschlagenen von uns abgelehnt wird, folgen wir doch dem Gesetz der Gerechtigkeit und Billigkeit.

Abg. **Dauch** (D. Bp.) schlug unter **Hörl-Hörl-Rufen** der Sozialdemokraten den **Abg. Dr. Scholz** (D. Bp.) als Reichstagspräsidenten vor.

Abg. **Torgler** (Komm.) erklärte, die Kommunisten würden als einzige antikapitalistische Partei in diesem Jung-Reichstag den Rufhandel der übrigen Parteien nicht mitmachen. Für diese Nationalsozialisten, die sich Arbeiterpartei nennen, sei es bezeichnend, daß sie **Scholz**, den Vertreter des Kapitals, zu ihrem Kandidaten machten. Der Redner schlägt den **Abg. Pieck** (Komm.) als Präsidenten vor.

Abg. **Dr. Fricke** (Nat.-Soz.) erklärte, die Wahlen hätten deutlich den Sieg der antimarginalistischen Front ergeben und vor allem der Sozialdemokratie eine vernichtende Niederlage beigebracht. Die Nationalsozialisten würden für den **Abg. Dr. Scholz** stimmen, denn es würde dem bei den Wahlen befandenen Volkswillen ins Gesicht schlagen, wenn zum Reichstagspräsidenten der **Marxist und Kriegsdienstverweigerer Löbe** gewählt würde. — Die Sozialdemokraten, die den Redner dauernd durch **lauernde Juristen** unterbrachen, riefen bei seinen letzten Worten: Das wagt der **Etappenbulle** und **Kriegsdrückerberger Fricke** zu sagen!

Kampfabstimmung

Die Wahl des Präsidenten wurde dann durch **Namensaufruf** und **Stimmzettel-Abgabe** vorgenommen.

Es wurden insgesamt 536 Stimmen abgegeben, zwei Stimmen waren ungültig, dafür **Abg. Löbe** (Soz.) 266 Stimmen, für **Dr. Scholz** (DBP.) 179 Stimmen, für **Abg. Pieck** (Komm.) 68 Stimmen, für **Abg. Graef** (Dnat.) 41 Stimmen.

Da keiner der Kandidaten die absolute Mehrheit von 278 Stimmen erreicht hatte, mußte Stichwahl zwischen **Löbe** und **Dr. Scholz** erfolgen.

Dresden. Am Mittwoch mittag verunglückte in einem Werk auf der **Reisler Straße** die 58 Jahre alte Arbeiterin **Emma Schuschwarz**. Sie war mit dem **Pußen** von **Petroleum** beschäftigt. Ein solcher wurde von der **Pußenmaschine** erfasst, wodurch die Arbeiterin einen Schlag erlitt und beide Unterarme brach. — Ein noch schwererer Betriebsunfall ereignete sich auf einem **Neubau** am **Ring**. Dort geriet der 53 Jahre alte **Zimmermann Ulbricht** vermutlich zwischen die **Roller** und das **Drastteil** des **Aufzuges**. Dabei wurde ihm die rechte Hand völlig abgetrennt und die linke stark beschädigt. Der **Zimmermann** stand in einer Höhe von 35 Meter und hat dort wahrscheinlich den in **Betrieb** befindlichen **Aufzug** steuern wollen.

Dresden. Am 15. Okt. ist die rund 1500 Einwohner zählende **Gemeinde Wachwitz** nach hier einverleibt worden. Dies geschah durch eine **Feter**, in der ein **Vertreter** der **Amtshauptmannschaft** und der **Dresdener Oberbürgermeister Dr. Müller** sprachen. Bemerkenswerterweise hatten zahlreiche Einwohner als **Protest** gegen die **Einverleibung** am 15. Oktober die **Fahnen** auf **halbmast** gesetzt.

Freiberg. Das **Kirchliche Obergericht** in **Dresden** beschäftigte sich am **Montag** mit dem **Falle Parabitterlich** in

Löbe gewählt!

Im zweiten Wahlgang wurden dann für den bisherigen Reichstagspräsidenten **Löbe** 266 Stimmen abgegeben, während **Dr. Scholz** 209 Stimmen auf sich vereinigte. 77 Stimmen waren ungültig. Damit war **Löbe** gewählt.

Das Abstimmungsergebnis wurde von den Sozialdemokraten mit **Händeklatschen**, von den Nationalsozialisten mit **Pfeil-Rufen** aufgenommen. **Abg. Dr. Scholz** (D. Bp.) ging auf den neugewählten **Präsidenten Löbe** zu und gratulierte ihm.

Als **Präsident Löbe** seinen **Präsidentensitz** einnimmt, wiederholen die **Sozialdemokraten** ihre **Beifallskundgebungen**. Der **nationalsozialistische Abg. Straßer** ruft dem **Präsidenten Löbe** zu: „**Verzichten Sie auf Ihre Bezüge!**“ Als **Präs. Löbe** das **Wort** zu einer **Ansprache** nimmt, reht **Abg. Straßer** weiter. In dem allgemeinen **Lärm** bleiben die ersten **Sätze** des **Präsidenten** unverfänglich.

Vizepräsidenten: Stöhr, Effer, Gräf

Es folgt die Wahl des ersten Vizepräsidenten.

Abg. **Dr. Fricke** (Nat.-Soz.) schlägt den **nationalsozialistischen Abg. Stöhr** vor. **Abg. Dittmann** (Soz.) den **Zentrumsabg. Effer** und **Abg. Torgler** (Komm.) den **kommunistischen Abg. Pieck**.

Abgegeben wurden 534 Stimmen. Mit der absoluten Mehrheit von 288 Stimmen ist **Abg. Stöhr** (Nat.-Soz.) zum ersten Vizepräsidenten gewählt. 171 Stimmen fielen auf den **Abg. Effer** (Z.), 67 auf den **Abg. Pieck**. Ungültig waren 8 Stimmen.

Als **zweiter Vizepräsident** wird dann der **Abg. Effer** (Z.) mit 427 Stimmen gewählt. 65 Stimmen fielen auf den **Abg. Pieck** (Komm.), 15 sind ungültig und zerpflietert.

Bei der Wahl des **dritten Vizepräsidenten** erhielt der **Abgeordnete Gräf-Thüringen** (Dnat.) 227, **Dr. Pflieger** (Bayr. Bp.) 176 Stimmen, **Pieck** (Komm.) 66 Stimmen, von **Kardorff** (DBP.) 21 Stimmen, 2 Stimmen waren zerpflietert. Da die absolute Mehrheit nicht erreicht wurde, und **Stichwahl** zwischen den **Abgeordneten Gräf** und **Dr. Pflieger** statt, wobei **Gräf** mit 231 Stimmen zum **3. Vizepräsidenten** gewählt wurde. **Dr. Pflieger** erhielt 200 Stimmen, 67 kommunistische Stimmen zerpflieterten.

Die Wahl der **12 Schriftführer** wurde in einem Wahlgang vorgenommen. Das Ergebnis soll in der **Donnerstagsitzung** bekanntgegeben werden.

Der **sozialdemokratische Antrag**, monach die **Diäten** der **Reichstagsabgeordneten** sofort um **20 Prozent** herabgesetzt werden sollen, und der auch eine **Kürzung** der **Bezüge** des **Reichspräsidenten**, der **Minister** und die **Herabsetzung** der **Ministerpensionen** verlangt und schließlich die **Höchstpension** auf **12 000 Mark** festsetzen will, wurde **zusammen** mit **ähnlichen Anträgen** der **Kommunisten**, der **Landvolkpartei** und der **Nationalsozialisten** ohne **Debatte** dem **Ältestenrat** und dem **Haushaltsauschuss** überwiesen.

Gegen 8 Uhr vertagte sich das Haus auf **Donnerstag** 1 Uhr. Auf der **Tagesordnung** stehen die **Regierungserklärung** und die von den **Parteien** zur **Notverordnung** und zur **Innen- und Außenpolitik** eingebrachten **Anträge**, außerdem der **Amnestieantrag**.

Freiberg. In eine **Unterschlagungsaffäre**, die seinerzeit in **Schlettau i. E.** spielte, **verwickelt** war, und deswegen zu einer **Gefängnisstrafe** verurteilt wurde. Das **Gericht** erkannte auf **Dienstentlassung**. **Parabitterlich** verliert alle **Rechte** als **Geistlicher** und den **Titel** **Pfarrer**.

Meißen. Das **Meißen** Tageblatt schreibt: In einer **Krankenkasse** der **Meißen** Umgebung ereignete sich folgender **Vorfall**: Ein **Patient** legt seinen **Krankenschein** vor und **bittet** um **Umschreibung** auf einen anderen **Arzt**, da sein **Arzt** gestorben sei. Daraus meint der **Beamte**, das sei nicht möglich, die **Ueberschreibung** könne nur durch den **behandelnden Arzt** erfolgen.

Pegau. In der **letzten Stadtverordnetenversammlung** wurde die **Einführung** der **Bürger- und Getränkesteuer** abgelehnt. Da der **Antrag** der **bürgerlichen Fraktion** auf **Wegfall** der **Umschwendungtschädigung** abgelehnt wurde, werden die **Antragsteller** die **ihnen** zugehenden **Gelder** für **städtische Zwecke** verwenden.

Better für morgen:

Zeltweise **auffrischende Winde** aus **südlichen** bis **westlichen Richtungen**; **vorübergehend** verstärkte **Bewölkung**; **Nelung** zur **Rebelbildung**. **Nach** milder **Nacht** tagsüber **mäßige Erwärmung**. **Keine** nennenswerten **Niederfälle**.